

Papierwarenfabrikation in Elberfeld

Die Handelskammer Elberfeld beklagt es in ihrem 1897er Jahresbericht, dass die Papierwarenfabrikation unter dem Wettbewerb zu leiden hat, der ihr durch fabrikmässige Herstellung von Papierwaren aller Art in Gefängnissen gemacht wird. Man sollte annehmen, dass infolge der regelmässig wiederkehrenden Klagen hierüber in den Handelskammer-Berichten endlich Besserung eintreten würde; leider ist dies nicht der Fall. Früher gingen aus den Gefängnissen wenigstens nur solche Waaren hervor, die, so gut oder schlecht die Gefangenen es verstanden, durch Handarbeit hergestellt waren. Jetzt aber lässt man es sogar zu, dass in den Gefängnissen Maschinen aufgestellt und von den Gefangenen bedient werden. Der Unternehmer schickt seine Reisenden aus und lässt seine Waare als die allerbilligste anpreisen, mit vollem Rechte, denn gegen Preise, wie die billige Gefängnisarbeit sie ermöglicht, kann keine freie Arbeit aufkommen.

Das Jahr 1897 war für die *Briefumschlagfabrikation* nicht ungünstig. Die Fabriken waren allgemein ziemlich ausreichend beschäftigt, und die Verkaufspreise hielten sich auf dem vorjährigen Stand.

Die im Berichtsjahre im Allgemeinen anhaltende flotte Beschäftigung der Industrie brachte auch der *Geschäftsbücherfabrikation* durchweg genügende Aufträge.

Das Ergebniss wurde dadurch geschmälert, dass eine verhältnissmässig grosse Zahl geschulter und tüchtiger Liniierer gehalten werden musste, die in den stillen Monaten nicht genügend Beschäftigung hatten, da der Verkauf der Bücher mit gangbaren Liniaturen, die in den stillen Monaten auf Lager gearbeitet werden, immer mehr zurückgeht, und zwar infolge zunehmender Einführung der amerikanischen oder deutschen doppelten Buchführung. Die hierfür nöthigen Bücher erfordern für jedes Geschäft je nach dessen Bedürfnissen besondere und in den meisten Fällen verwickelte Liniaturen, welche nicht auf Lager gearbeitet werden können. Diese Arbeitskräfte in den stillen Monaten, wie es in andern Zweigen der Industrie geschieht, zu vermindern, ist nicht angebracht, da gerade diese Kräfte noch keineswegs in genügendem Maasse vorhanden sind.

Beim Beginn der Saison blieb die Nachfrage nach *Tapetenpapier* bei Weitem gegen das Vorjahr zurück. Es schien, dass die Tapetenhändler infolge der seitens der Fabriken durchgeführten Preiserhöhungen ihre Läger einzuschränken suchten, wodurch auch die Tapetenfabriken veranlasst wurden, mit der frühzeitigen Deckung ihres Papierbedarfs zurückzuhalten. Die Folge davon war, dass im Herbst, als ein unerwartet grosser Bedarf eintrat, bei den geringen Vorräthen Verlegenheiten bezüglich der rechtzeitigen Ausführung der Bestellungen entstanden.

Obwohl im Anfang der Saisonreisen infolge der in Nr. 7 der Papier-Zeitung eingehend dargestellten Preis-Einigung eine gewisse Zurückhaltung herrschte, hob sich diese doch schon nach einigen Wochen, sodass die Aufträge hinter dem Vorjahr nicht zurückblieben. Die englische Geschmacksrichtung hat einen Stillstand erlitten, dagegen nimmt die Nachfrage nach deutschen waschbaren Tapeten stetig zu.

In der Ausfuhr von *Kalendern* machten sich die politischen Verhältnisse in Brasilien und andern südamerikanischen Staaten störend bemerkbar. Gleichwohl wurde Hebung des Absatzes erzielt, besonders nach Holland nahm die Kalender-Ausfuhr grossen Aufschwung.

Gebrüder Müller, Papierfabrik

Coswig in Anhalt

empfehlen als Specialitäten

Alfa-, Scip-, dünne Exportpapiere

(Smallhands) mit hübscher einseitiger Glätte, in Rollen und Formaten
Vertretung in allen grösseren Plätzen [96282]

Dollfus & Noack, Mülhausen i. Elsass

vorm. Dollfus-Dettwiller & Co.

Manchons und Chassistöcher für Tapeten- und Buntpapierfabriken, Tücher für Buch-, Stahl- und Steindruckereien.

Für Papierfabriken: **Nass-, Steig-, Trockenfilze u. Manchons**

95935] Entwässerungs-Filze für Holzstoff und Cellulose
Treibriemen, Transporteur- und Elevator-Gurten aus Baumwolle und anderen Textilien

DR. SINNER & DR. BASLER
Fabrik technischer Papiere G.m.b.H.
Frankfurt a. M.
empfehlen als Specialität:
LICHTPAUS-PAPIERE & LEINEN
jeder Art in nur bester Qualität unter Garantie für höchste Lichtempfindlichkeit & Haltbarkeit
Ferner:
Lichtpaus-Utensilien, Paus- & Zeichenpapiere
Pausleinwand - Tüchtige Vertreter gesucht - & Tuschen
Ausführliche Preislisten & Musterbücher gratis & franco

== Nach jeder Photographie, Zeichnung etc. ==

liefert **Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9**

die schönste in Lichtdruck mit beliebigem Text.

**Ansichts-
Post-
karte**



* Sauberste Ausführung.
Elfenbeinkarton.
Billigste Preise.

98455

Mondschein-Karten 500 Stück für M. 14,50, 1000 " " " 19,50.

Die vornehmsten und verkäuflichsten Postkarten sind solche in unveränderlichem in künstler. Ausführung auf bestem Elfenbein-Karton. 500 Stück für M. 15,-; 1000 Stück für M. 20,-.

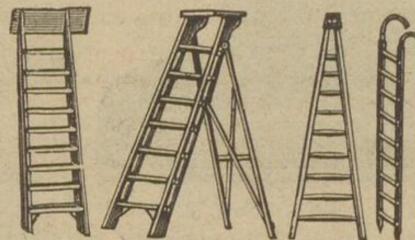
Lieferung nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Bankanweisung auf Deutschland.

Beiderseitiger Erfüllungsort: Berlin. Lieferzeit ca. 2-4 Wochen. Muster gratis.

Leitern aller Art

(von 3,50 M. an), Hammer-, Hacken-, Picken- etc. Stiele, Feilenhefte, Holzfutter, Klopfhölzer, Holzwerkzeuge jeder Art, sowie Buchsbaum, Mahagoni, Nussbaum, Cedern, Pitschpine-, Hickory-, Teak-Holz, Weiss- und Rothbuchen, Eschen, Eichen, Erlan, Pappeln, Kiefern, auf Wunsch nach Maass geschnitten und bearbeitet, liefert [95174]

C. TOBLER, Berlin N, Müllerstr. 146/47
Preislisten und Offerten auf Verlangen kostenlos



Special-Fabrik für Anhänge-Etiketten von **Edgar Rost** Arnstadt i. Thür. Massenfabrikation.

Engros * * * Export Billigste Bezugsquelle in

Manilla- [96644]

Anhänge-Etiquetten

mit Karton- und Metallöse Nickelrand- und Stech-Etiquetten, Spinner etc.

Vertreter für Berlin und Umgebung **H. Roeder, Berlin SO, Bethanien-Ufer 3/4**

Muster gratis und franco